

Mittelschulen in Fiume, Zengg, Esseg und Agram sowie an der Naut. Schule in Buccari. 1901–27 Prof. der Zool. an der Univ. und Dir. des Zoolog. Mus. in Agram. L. hielt auch Vorlesungen an der medicin. (allg. Biol.) und an der land- und forstwirtschaftlichen Fak. (Zool.). Seine Arbeiten über die Dipteren Kroatiens sind von grundlegender Bedeutung.

W.: Kenntnis der Mundteile der Dipteren, 1888; Prilozi poznavanju ustnih česti Hymenoptera (Beitr. zur Kenntnis der Mundteile der Hymenopteren), 1897; Blütenbiolog. Beobachtungen an Dipteren und Apiden, 1910; Fauna hrvatskih pećina (Die Höhlenfauna Kroatiens), 1912; Crvi nametnici, s osobitim obzirom na čovjeka (Würmer-Parasiten mit besonderer Berücksichtigung des Menschen), 1912; Beitr. zur Dipteren-Fauna Kroatiens, 4 Bde., 1917–28; Potkornjaci (Borkenkäfer), 1921; Faune des insectes nuisibles du Karst, 1928; etc.

L.: *Morgenbl.*, 1940, n. 78; *Glasnik Hrvatskoga prirodoslovnoga društva*, 1924, n. 1–2; *Nastavni vjesnik*, 1939/40, n. 5; *Priroda*, 1940, n. 5; *Obzor*, 1940, n. 75; *Sumarska Enc.* 2; *Znam. Hrv.*; *Nar. Enc.* 2; *Enc. Jug.* 5. (Seper)

Lánghy István, Agronom. * Csokonya, Kom. Somogy (Ungarn), 20. 5. 1796; † Pest (Ungarn), 27. 3. 1832. Nach Beendigung der Agrarhochschule „Georgicon“ in Keszthely arbeitete er als Verwalter bei verschiedenen Großgrundbesitzern. 1825 übersiedelte er nach Pest, wo er als landwirtschaftlicher Schriftsteller, Übers. und Sprachlehrer lebte.

W.: Encyklopaedia, vagyis a tudományok ismertetése tanító könyv (Enc., das heißt, ein Buch das zur Kenntnis der Wiss. führt), nach J. Eschenberg, 1827; A gyümölcsfa tenyésztés (Die Obstbaumzucht), nach F. X. Geiger, 4 Bde., 1830; Az értelmes, gyakorlott és gondos disznótenyésztő (Der vernünftige, geübte und sorgfältige Schweinezüchter), 1830; Az értelmes, gyakorlott és gondos szarvasmarhatenyésztő (Der . . . Rinderzüchter), 1831; Az értelmes, gyakorlott és gondos baromfitenyésztő (Der . . . Hühnerzüchter), 1831; etc. Red.: A természeti, gazdasági és mesterségi esméretek tára (Magazin der naturkundlichen, wirtschaftlichen und handwerklichen Kenntnisse), gem. mit A. Lencsés, 1829.

L.: *Vereinigte Ofner-Pester Ztg.*, 1832, n. 28; *Jelenkor*, 1832, n. 28; *Das geistige Ungarn* 2; *Réval* 12; *Szinnyei* 7. (Benda)

Langkammer Karl, Schauspieler, Theaterfachmann und Dramatiker. * Wien, 4. 8. 1854; † Wien, 18. 5. 1936. Sohn eines Seifenfabrikanten, seit 1889 Gatte der Folgenden; besuchte in Wien das Gymn. und wurde Eisenbahnbeamter, wandte sich aber schon nach kurzer Zeit dem Schauspielberuf zu. 1877/78 wurde er für kom. Charakterrollen an das Münchner Thalia-Theater engagiert; als Regisseur und Schauspieler für Posse und Operette kam er 1878 nach Ingolstadt, 1879 nach

Schweinfurt, 1882 an das Carl-Theater in Wien und 1884 an das Dt. Theater in Budapest. 1885 ging er mit einer von F. Strampfer geleiteten Schauspielerges. nach Amerika, spielte hier u. a. am McVickers-Theater in Chicago und reiste anschließend mit seiner Frau zwei Jahre durch Nordamerika. Wieder nach Europa zurückgekehrt, trat er kurze Zeit im „Münchener Ensemble“ auf und wurde 1889 für kom. Charakterrollen und Chargen an das neugegründete Volkstheater nach Wien verpflichtet, von wo er 1893 als Schauspieler und Regisseur an das neugegründete Raimund-Theater überwechselte. Nach Gastspielen in Wien und der österr. Provinz und einer kurzen Tätigkeit als Schauspieler und Regisseur am Theater an der Wien 1897/98 übernahm L. im Herbst 1900 die Dion. dieses Theaters, die er aber auf Grund finanzieller Schwierigkeiten bereits 7 Monate später niederlegen mußte. 1905 gründete er gem. mit O. Fronz (s. d.) das Wr. Bürgertheater, wo er für kurze Zeit auch als Schauspieler und Oberregisseur wirkte. L. war ein ausgezeichnete Charakterkomiker und Anzengruber-Darsteller und in späterer Zeit auch ein geschätzter Regisseur. Unter dem Ps. Gustav Axleitner verfaßte er Bühnenstücke, u. a. die Posse „Die Stiefmutter“. Hauptrollen: Dusterer (Der G'wissenswurm); Wurzelsepp (Der Pfarrer von Kirchfeld); Matthias Ferner (Der Meineidbauer); Stieglischuster (Austragstüberl); etc.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 19. 5. 1936; *Wr. Theateralmanach*, 1901, 1902; Eisenberg; O. G. Flüggen, *Biograph. Bühnenlex. der dt. Theater*, 1892; Kosch, *Theaterlex.*; Eisenberg, 1891, 1893, Bd. 1; *Katalog der Porträtsmlg.*; *Wer ist's?* 1908; A. Müller-Guttenbrunn, *Das Raimundtheater*, 1897, S. 30 f.; K. Glossy, *40 Jahre Dt. Volkstheater*, 1929; A. Bauer, *150 Jahre Theater an der Wien*, 1952; *Smlg. Mansfeld, Wien.* (Futter)

Langkammer Marianna Margaretha, geb. Kolberg, Ps. Richard Nordmann, Schauspielerin und Schriftstellerin. * Wien, 18. 8. 1866; † Wien, 5. 10. 1922. Gattin des Vorigen; in einem Münchner Pensionat erzogen, ging sie 1885 gem. mit ihrem Mann nach Amerika, wo sie u. a. am McVickers-Theater in Chicago als 1. Sourette in Possen und Operetten auftrat und anschließend zwei Jahre durch Nordamerika reiste. Wieder in Europa spielte sie 1889/90 im „Münchener Ensemble“ und anschließend in Kassel. Nach einem Gastspiel in Leipzig lehnte sie ein Engagement an das Dt. Volkstheater in Wien ab und widmete sich von nun an ausschließlich literar. Tätigkeit. Sie wurde Mitarbeiterin des Wr. Extrabl., des N. Wr. Tagbl. und